Aufnahmefähig ist jeder unbescholtene Deutsche über 20 Jahr. Die theoretischen und praktischen Unterrichtskurse umfassen je 12—15 Abende und finden einmal wöchentlich abends in einem der hiesigen Krankenhäuser unter Leitung eines Arztes statt. Die Mitglieder können anstatt des praktischen Kursus einen 4 wöchigen Pflegekursus im Krankenhause gegen freie Verpflegung durchmachen. Den landsturmpflichtigen oder dienstfreien und für den Mobilmachungsfall bestimmt bereiten Mitgliedern kann für die Dauer des Pflegekursus eine Entschädigung bis zu M 3.— pro Tag bewilligt werden. Ausserdem werden Wiederholungs-, Transport-, Signal-, Improvisations-, Desinfektions- und Depotverwalterkurse abgehalten, an denen sich die Mitglieder nach Wunsch und Zeit beteiligen können. Eine besondere Aufgabe des Verbandes Hamburg ist die Ausbildung seiner Mitglieder auf dem Lazarettschiff „Hansa" der Hamburg-Amerika Linie. Alljährlich finden grössere Wasserübungen auf der Elbe statt; 1902, 1905 und 1909 wurde das von dem Verband Hamburg besetzte Lazarettschiff „Hansa" zu den Geschwaderübungen in der Nord- bezw. Ostsee mit herangezogen. Die gesamte Ausbildung und spätere Lieferung der Uniform sind kostenfrei. Ein Mitgliedsbeitrag wird gleichfalls nicht erhoben. Nach der Ausbildung erhalten die Mitglieder Pass, Mitgliedskarte und Abzeichen. Von den militärfreien oder landsturmpflichtigen Mitgliedern wird erwartet, dass sie sich, soweit abkömmlich, im Mobilmachungsfalle als freiwillige Kriegskrankenpfleger zur Verfügung stellen. Für Löhnung, Invalidenrenten, Krankengeld etc. und auch für die Angehörigen ist gesetzlich bezw. vertraglich genügend gesorgt. — Der ca. 700 Mitglieder zählende Verband Hamburg umfasst das Gebiet der Stadt Hamburg und Mecklenburg und untersteht dem Hamburgischen Landesverein vom Rothen Kreuz unter dem Vorsitz von Max Schinkel. Der Verband zerfällt in Ehren- und Komiteemitglieder, ausserordentliche oder unterstützende und ordentliche oder aktive Mitglieder. Komitee: Bürgermeister Dr. C. A. Schröder, Vorsitzender; Rechtsanwalt Dr. W. Bitter, Prof. Dr. Brauer, Direktor des Allg. Krankenhauses Eppendorf, Prof. Dr. M. D. Brütt, Schulrat, Prof. Dr. med. Th. Deneke, Direktor des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg, Direktor A. Duncker, J. F. W. Gerth, Pastor D. M. Hennig, Direktor des Rauhen Hauses, Kapitän G. Kaumann, E. Koehn, Oberarzt Prof. Dr. med. H. Kümmell, Oberarzt Dr. med. C. Lauenstein, Dr. med. Ed. Müller, Medizinalrat Prof. Dr. med. B. Nocht, Prokurist Kapitän A. Polis, Notar Dr. D. F. Weber. Der geschäftsführende Ausschuss des Verbandes Hamburg besteht aus den Komiteemitgliedern: Oberarzt Dr. med. G. Urban, Buchhändler Justus Pape, Dr. med. E. C. Roosen Runge, Kapitän W. Castan, Dr. med. Hansen. Führerschaft der aktiven Mitglieder: A. Thies, Kolonnenführer, Th. Grapendorf, Kolonnenführer-Stellvertreter; H. Beckmann, C. Gehricke, A. Meyer, W. Pries, C. Schott, Zugführer; M. Klose, W. Kubelek, H. Müller, H. Spiekermann, L. Wohlers, Zugführer-Stellvertreter; R. Bruns, M. Heilpern, C. Koch, R. Krüger, H. Müller, A. Schmidt, O. Winter, Sektionsführer. — Neu eintretende Mitglieder wollen sich im Bureau des Verbandes Hamburg der Genossenschaft, Admiralitätstrasse 57 I, ab 1. April 1913, Claus Groth-Str. 87, melden. Bureau geöffnet: Freitags abends von 9—10 Uhr. — Bankkonto des Verbandes Hamburg: Norddeutsche Bank

Hamburger Kolonne vom Roten Kreuz

ist am 26. Jan. 1884 gegr. Sie untersteht dem Hamburger Landesverein vom Roten Kreuz. Sie hat den Zweck, sich in Kriegszeiten den Militärbehörden unter dem Roten Kreuz zur Verfügung zu stellen; in Friedenszeiten stellt sie sich den Zivilbehörden zur Hilfeleistung bei Unglücksfällen und sonstigen ausserordentlichen Vorkommnissen zur Verfügung, übernimmt die Anlegung von Notverbänden, den Transport Erkrankter und Verwundeter und bildet alljährlich Männer und Frauen in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen aus. — Vereinslokal: Kolonnenhaus Sedanstrasse 25. 1. Vors.: Oberzollrevisor Sauer, Hauptmann d. R., alter Wandrahm 19, 2. Vors.: Prof. Dr. C. Schultess, Schriftf.: Oberlehrer Prof. Dr. Kurt Ferber, Kassierer: H. A. Meinardus, Admiralitätstr. 53. Ausbildende Ärzte: Dr. Goldzieher, Dr. Weiss, Stabsärzte d. R., Dr. Krieg. Kolonnenf.: Bäckermstr. Laudi. Abt. Barmbeck: Kolonnenf.: Dr. med. Werbe, Stabsarzt d. R. Abt. Bergedorf: Kolonnenf.; Alfr. Morgenbesser. Abt. Cuxhaven: Kolonnenf.: Geometer K. Würkert, Leutnant d. R. Geesthacht: Dr. med. Ritter, Stabsarzt d. R., Lungenheilstätte.

Rettungs-Anstalt für Verunglückte

gegr. 1768, von der „Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe", gewöhnlich die „Patriotische Gesellschaft" genannt. Das Besitztum der Gesellschaft an Rettungsapparaten etc. ist seit dem 1. Januar 1900 an die Polizeibehörde übergegangen. Die vornehmste Aufgabe der Rettungsanstalt besteht seitdem nur noch darin, durch öffentliche Anerkennung und Verleihung von Diplomen und Medaillen, sowie auch durch gelegentlich ausgeteilte Geldprämien solche Rettungswerke zu belohnen, die mit eigener Lebensgefahr ausgeführt sind. Anträge auf Erteilung von Rettungs-Medaillen etc. sind an den ersten Vorsteher, Dr. Boltz, Rothenbaumchaussee 197, zu richten. Neben demselben fungieren als Beisitzer Dr. Bruno Meyer und Architekt Faulwasser.

Verein zur Förderung der weiblichen Diakonie in St. Pauli.

Vors. Pastor Jensen a. d. St. Pauli-Kirche, Schriftf.: Pastor Kaerner, ebendaselbst.

Jugendwohl.

Vereine für Jugendwohl und Erziehung.

Hamburgischer Landesverband für Jugendpflege.

Zweck: Zusammenfassung, Unterstützung und Ergänzung aller im Hamburgischen Staatsgebiet vorhandenen, auf vaterländischem Boden stehenden Bestrebungen zur Förderung der männlichen und weiblichen schulpflichtigen und schulentlassenen Jugend; weiteste Verbreitung des Verständnisses für Jugendpflege; Unterstützung aller in der Jugendpflege tätigen Vereine bei voller Wahrung ihrer Selbständigkeit. I. Vorsitzender: Oberst z. D. Grüning, Kommandeur des Landwehr-Bezirks-Kommandos II, Hamburg, Brahmsallee 9. Stellvertretender Vors.: Oberregierungsrat Dr. Bötzow, Immenhof 17; Schriftführer: Professor Dr. Thomae; Geschäftsstelle: Rödingsmarkt 83, II. (Behörde für das Gewerbeschulwesen.)

Wohltätiger Schulverein.

Zweck: der Volksschule in Hamburg dadurch zu dienen, dass er die Hindernisse zu beseitigen sucht, welche einem regelrechten und erfolgreichen Schulbesuch entgegenstehen. Er verschafft den hilfsbedürftigsten Schülern und Schülerinnen Fusszeug und Kleidung und bietet denselben in den Kinder-Volksküchen gesundes und kräftiges Mittagessen. Der Verein hat auch Ferienkolonien für schwache, erholungsbedürftige Volksschulkinder begründet. Eine grössere Anzahl der letztern erhielt Solbäder in Oldesloe. Unterstützendes Mitglied ist, wer einen jährlichen Beitrag in beliebiger Höhe oder einen einmaligen von mindestens 60 M. zahlt. Die Arbeit des Vereins, dessen Aufgaben mit der ununterbrochenen Entwickelung unseres Volksschulwesens stetig wachsen und der deshalb auf die Unterstützung weitester Kreise angewiesen ist, leiten ein Vorstand, die Versammlung der Bezirksdelegierten, eine Anzahl von Bezirksversammlungen der Mitglieder entsprechend den im Vereinsgebiete liegenden Schulbezirken, sowie die Speisungs- und Ferienkommission. Vorstand: Hauptpastor D. Rode, Dr. Leop. Schwarz, Vors., Dr. E. Framhein, Schriftf., Martin Oscar Strokarck, Kassierer, Steuerdirektor Larssen, Schulinspektor Matth. Meyer und Dr. med. Zaddach. Separatkassen für Speisung und Ferienkolonien verwaltet durch Dr. jur. Melchior und Steuerdirektor Larssen. Vorsitzender der Ferienkommission ist Schulinspektor Th. Matth. Meyer, der Speisungskommission G. Vollers.

Wohltätiger Schulverein für Hamm, gegründet 1868.

Zweck wie oben. Eigene Küche, die während der Wintermonate 175 Kinder speist. Mitglieder 325. Jährlicher Beitrag Mindest 3 M. Ernst Siemers, Stoeckhardtstrasse 19, Vors.; Bankkonto des Vereins: Volksbank.

Hilfsschulen für schwachbefähigte Kinder.

Näheres siehe am Schluss unter „Volksschulen" in diesem Abschnitt.

Verband der Hamburger Knabenhorte, e. V.

Der Verein bezweckt, das Interesse für die Bestrebungen der Hamburger Knabenhorte zu beleben, die dem Verbande angehörenden Horte zu fördern, bei der Beschaffung der Mittel zu ihrer Erhaltung mitzuwirken und zur Gründung neuer Horte anzuregen. Vors.: J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 23, Schriftf.: Sekretär R. Kluge, Mittelstr. 37; Kassierer: C. Arendt, Capellenstr. 14

Dem Verbande gehören folgende Knabenhorte an:

1. Knabenhort: Hammerbrook, Vorsitzender: J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 23
2. „ St. Georg, „ Pastor Ladendorf, St. Georgskirchhof 19.
3. „ Altstadt, „ „ Rohtlieb, Jacobikirchhof 15.
4. „ Neustadt, „ „ Schwieger, Mühlenstrasse 40
5. „ Eimsbüttel, „ Prof. O. Scheibling, Lappenbergsallee 15
6. „ Eilbeck, „ Rechtsanwalt Kümpel, Hagenau 36.
7. „ Barmbeck, „ Pastor Böhme, Dehnhaide.
8. „ Nord-St. Pauli, „ Rektor E. Gottsch, Ludwigstr. 9
9. „ 1. Verein f. Inn. Miss., „ Pastor W. Wecken, Richardstr. 34 I.
10. „ Winterhude „ „ W. Brünning, Maria Louisen-Str. 106
11. „ Hamm u. Horn „ Lehrer G. Stark.
12. Kinderheim f. Uhlenhorst.
13. Israelitische Knaben- und Mädchenhorte, Vorsitzender: Siegmund Weil, Mittelweg 91.

Die Knabenhorte haben sich zur Aufgabe gestellt, schulpflichtige Knaben nach der Schulzeit aufzunehmen, damit sie vor den Gefahren des Strassenlebens an Körper und Geist bewahrt werden. In erster Linie fertigen die Knaben im Hort ihre Schularbeiten an; während der übrigen Zeit werden sie nützlich, z. B. mit Papp- und Schnitzarbeiten, Gartenarbeiten u. s. w. beschäftigt, oder die Zeit wird mit Singen und Spielen verbracht.

Barmbecker Knabenhort.

Vors.: Pastor Aug. Böhme, Hufnerstr. 19, Kassierer: H. Kampen, Berthastr. 6, I. Schriftf.: Pastor M. Steffen, Drosselstr. 3.

Knabenhort und Lehrlingshort in Eilbeck,

Jungmannstr. 20. Der Hort beschäftigt unter Aufsicht von 4 Lehrern 60 Schüler in den Nachmittagsst.; im Anschluss an den Knabenhort besteht auch ein Lehrlingshort, in welchem Eilbecker Lehrlinge an jedem Sonntagabend und auch an Wochentagen von einer geeigneten Kraft beaufsichtigt und beschäftigt werden. Die Zahl der Lehrlinge beträgt zur Zeit 40. An der Spitze des Hortes steht ein Vorstand von 16 Mitgliedern. Die Unterhaltung des Instituts geschieht durch jährliche Beiträge der Mitglieder und durch Zuwendungen aus der Th. Tilemann-Stiftung. 1. Vors.: Rechtsanwalt Th. Kümpel, Hagenau 36; Kassierer: Rektor H. Kadow, Wandsbeckerchaussee 63.

Knabenhort in Eimsbüttel, e. V.,

Hoheweide 14. Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern und dem Verwaltungsausschuss von 12 Mitgliedern. Vors.: Philipp Braun, Sophienallee 7; Schriftf.: Rektor F. Winter, Osterstr. 16. Kassierer: H. C. F. Waizenfeld.

Knabenhort Nord-St. Pauli, e. V.,

in der Volksschule Ludwigstr. 9. Geöffnet Nachm. v. 5—7. Vors.: Rektor E. Gottsch, Eppendorferweg 58 a.

Knabenhort von 1899

in der Volksschule Ausschlägerweg 16. Geöffnet nachmittags von 6—8 Uhr. Leiter: Hermann Brinkop, Ohlendorffstr. 22, *I.*

Kinderschutz und Jugendwohlfahrt, e. V.

Der Verein ist aus einer Verbindung des „Vereins zum Schutze der Kinder vor Ausnutzung und Misshandlung e. V." und der „Hamburgischen Zentrale für private Jugendfürsorge e. V." hervorgegangen. Der Verein bezweckt die Ergänzung der öffentlichen Fürsorgetätigkeit für die Jugend. Demgemäss will der Verein namentlich sittlich verwahrlosten oder sonst gefährdeten Kindern Hilfe gewähren und für alle privaten Bestrebungen auf dem Gebiete des Kinderschutzes und der Jugendwohlfahrt in seinem Arbeitsgebiet einen Mittelpunkt bilden, sie ergänzen und verbinden. Vorsitzender des Vereins ist Senator Dr. Mumssen, stellvertretende Vorsitzende sind Pastor Bahnsen und Rat Dr. Jaques. Das Bureau, Stadthausbrücke 13, Eingang Zimmer 34, ist täglich von 9—6 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer des Vereins steht werktäglich von 10—4 Uhr Interessenten unentgeltlich zur Benutzung offen. Fernsprecher I, 2094, *BCto:* Deutsche B. Fil. Hambg. und Nordd. B.

Internationaler Verein der Freunde des jungen Mannes.

Ortsgruppe Hamburg. Gegr. Anfang 1912. Zweck: Unbescholtene junge Leute, die aus der Fremde hier zuziehen und hier keinen Aufenthalt haben, nach jeder Richtung in freundschaftlicher Weise zu beraten, ihnen passende Wohngelegenheit und wenn erforderlich, Arbeit nachzuweisen, ihren Beitritt zu hiesigen Jugendvereinen zu vermitteln und sie mit älteren, erfahrenen Männern, namentlich hier lebenden Landsleuten, bekannt zu machen, die den jungen Leuten eine Stütze in der Grossstadt sein können. Ferner will die Ortsgruppe den von Hamburg wegziehenden Jugendlichen in der Fremde die gleiche Förderung zu teil werden lassen. Vors.: Regierungsrat Dr. E. Jaques. Geschäftsstelle: Stadthausbrücke 13, Zimmer 34.

Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V.

Zweck: Fürsorge und Beschäftigung der Strassenjungen durch Gelegenheit zum Turnen, Spielen, Wandern, Handfertigkeitsunterricht und Darbietung guter Bücher. Vors.: Dr. phil. H. von Reiche, Klosterstr. 30; Schriftf.: Dr. Berthold Cohnheim; Kassenführer: Dr. med. O. Glinzer; Leiter der Knabenvereine: „Roland", „Siegfried", des Konfirmandenvereins „Treue" sowie des Handfertigkeitsunterrichts, Heinr. Ivers. Geschäftsstelle: Volksheim, Sachsenstr. 21

Deutscher Knabenbund von 1909 in Hamburg.

(Bund für Jugendwanderungen).

Zweck: Erziehung der Jugend zum Naturgenuss und zur Selbständigkeit. Regelmässige Schülerwanderungen an allen Sonn- und Feiertagen. In den Schulferien ausser den üblichen eintägigen Wanderungen mehrtägige Wanderfahrten in die weitere Heimat. Bundesorgan: „Der Knabenbündler". Zeitschrift für Jugendpflege und Wandersport. Montags und Donnerstags 6—8 Uhr Badeanstalt

☞ Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt. ☜